

# Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)



**Abonnements-Preis**  
pro Quartal 3 Mark  
(incl. Post- und Sonntagsblatt und  
Landes- und Württemberg-  
blätter.)  
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich  
in erster Ausgabe Mittwags 11 Uhr,  
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

**Insertionsgebühren**  
für die Hauptpalace Seite oder deren Raum  
für Halle und Reg.-Bezirk Merseburg  
zur 15 Pf., sonst 18 Pf.  
Reclamen an der Spitze des Inserenten-Blattes  
pro Zeile 40 Pf.

N 292. Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung.

Halle, Sonntag, 13. December.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhard. 1885.

## Ein Jahr Colonialpolitik.

Seit der Veröffentlichung der ersten diplomatischen Actenstücke über die Anfänge unserer Colonialpolitik im Togogebiete, in der Biafra-Bai und Angola Requena ist fast gerade ein Jahr vergangen. Was seitdem geschehen ist, ist dem Bundesrat und Reichstage in einer bereits in Nr. 285 unserer Zeitung kurz besprochenen Denkschrift über die deutschen Schutzgebiete\* mitgeteilt worden.

Dieses Actenstück, durch welches man ein ebenso vollständiges als übersichtliches Bild von dem Umfang und den ersten Einrichtungen der deutschen Schutzgebiete entziffert, ist, so wenig dies auch sein eigentlicher Zweck ist, ein glänzende Widerlegung der gegenseitigen von der Opposition verbreiteten Auffassung, daß die Colonialpolitik in's Enden gerathen und Erhebliches auf diesem Gebiete bisher nicht geleistet sei. Wer unbefangenen und gerecht zu urtheilen versteht, wird vielmehr anerkennen müssen, daß innerhalb d. J. in dem von vornherein für den Grundgedanken der deutschen Colonialpolitik festgestellten Rahmen seitens der Regierung Alles geschehen ist, was sich verständiger Weise erwarten ließ. Es gilt dies von der weiteren Ausdehnung des colonialen Besitzes, wie von den ersten Einrichtungen der Verwaltung.

In ersterer Beziehung wird der Erwerbungen in Ostafrika gedacht, welche die von der Gesellschaft für deutsche Colonisation unter Dr. Karl Peters entstandene Expedition gemacht hat und welche am 27. Februar 1885 unter Kaiserlicher Protectorat gestellt wurden; ferner der Übernahme der Schutzhoheit über das Festlandgebiet des Sultans von Witu (Suahili). Bekanntlich protestirte der Sultan von Kamerun gegen das deutsche Vorhaben, von der deutschen Reichsregierung gegen das Gebiet des Sultans von Witu erlaubte. Der Entsendung eines deutschen Gesandten nach Kamerun war es zu danken, daß der Sultan Said Baghich am 13. August d. J. sowohl die Schutzhoheit des deutschen Kaisers über die deutschen Schutzgebiete als auch die Schutzhoheit über das Suahili-Land anerkannte. Wir erfahren ferner, daß mit Kamerun Verträge wegen Abzweckung eines Handelsverkehrs, Schiffverkehrs und Handelsverträge eingeleitet worden sind, in welchen dem deutschen Reich das Recht der Vertheilung der dortigen Handelsplätze zugesichert ist. Spätere Erwerbungen der Gesellschaft nach Norden hin sind bisher noch nicht unter dem Schutze des Reichs gestellt worden, da zunächst von Deutschland, Frankreich und England zur Vermeidung von Grenzstreitigkeiten

gemeinsamlicher Commission die Gebietsansprüche des Sultans von Kamerun geprüft werden sollen.

Das Gebiet von Angola Requena in Südwestafrika hat durch Abschluß von Verträgen mit den benachbarten Hauptlingen im Laufe des Jahres eine weitere Ausdehnung nach dem Süden erhalten, welche sich auf Grund einer Verständigung mit England bis zum 20. Grad nördlicher Länge (Breitgrad) und somit bis zu den Grenzen des von England occupirten Westafrikalandes erstrecken kann; England hat zugleich darauf verzichtet, sich jeder Einwirkung auf die Hauptlinge dieses Gebietes, welche noch nicht unter deutsche Schutzhoheit getreten sind, zu enthalten. — Die Erwerbungen in der Gambia und die Verhandlungen mit England betreffs der Grenzabstimmung auf Neu-Guinea sind bekannt.

Bei dieser Erweiterung des colonialen Gebietes suchte die Regierung stets volle Klarheit bezüglich der Grenzen anderen Staaten und Völkern gegenüber herzustellen, jede Beeinträchtigung der Rechte bitter zu vermeiden, aber auch unbegründete Ansprüche mit Festigkeit und Erfolg zurückzuweisen; andererseits ließ sie sich hierbei auch stets von dem Grundgedanken leiten, d. h. der Schutz und die Aussicht des Reichs den deutschen Handelsunternehmungen zu folgen und nur soweit einzutreten habe, als sich für dieselben ein Bedürfnis geltend macht.

Dieser letzte Grundsatz war auch maßgebend bei der vorläufigen Regelung der inneren Verhältnisse der Colonien bezüglich der Erwerbungen der Neu-Guinea Compagnie und der deutschen Ostafrikanischen Gesellschaft konnte sich das Reich eines unmittelbaren Eingriffes in die Verwaltung der inneren Verhältnisse enthalten; hier haben die Corporationen selbst, wenn auch unter Kaiserlicher Aufsicht, die politische und administrative Direction übernommen; in Ostafrika ist einem Theile des Unternehmens die Ausübung der Gerichtsbarkeit übertragen, die Neu-Guinea Compagnie will sich eigener Kraft ein Staatswesen aufbauen und ist ihr in Ansehung der dortigen Verhältnisse das ausschließliche Recht verliehen worden, Grundbesitz vorzunehmen. Der Kaiserl. Commissar hat hier nur die Anlegung eines einfachen Grundbuches angeordnet und den Verkauf von Waffen, Munition, Sprengstoffen, Spirituosen an die Eingeborenen sowie die Befugigung einheimischer Arbeiter verboten. Alle die Verhältnisse von Angola Requena liegen noch nicht genügende Ermittlungen vor; der dorthin entsandte Commissar hat zunächst diese Verhältnisse zu prüfen und dafür zu sorgen, daß den deutschen Unternehmungen kein Hinderniß bereitet werde.

Anderes liegen die Dinge in Kamerun- und Togo-Gebiet, wo es hat nicht gelingen wollen, die dort existirenden Handelshäuser zur Bildung einer mit der localen Verwaltung zu betreuenden Corporation zu bewegen; hier haben die dorthin entsandten russischen Beamten unmittelbar in die Regelung der Verhältnisse eingegriffen.

Zunächst ist für die Führung der Verwaltung ein aus drei in der Colonie ansässigen Mitgliedern bestehender Verwaltungsrath gebildet worden, welcher die Verordnungen des Gouverneurs zu begutachtet hat. Ferner ist für die Ausübung der Gerichtsbarkeit ein „Schiedsgericht“, bestehend aus dem Gouverneur oder dessen Stellvertreter, einem Protokollführer und zwei europäischen Beisitzern, gebildet worden; Streitigkeiten zwischen Eingeborenen werden durch Einzelrichter, zu denen Colonialbeamte ernannt werden, erledigt und nur in wichtigen Fällen dem Schiedsgericht übergeben; Streitigkeiten zwischen Eingeborenen und Europäern werden in erster Instanz von den Einzelrichtern, in zweiter Instanz vom Schiedsgericht, Streitigkeiten zwischen Europäern unter einander nur von letzterem erledigt. — Weiter sind hier die Anlagen zu einer Zoll- und Steuerverwaltung, zu einer Lotterien- und Schiffsfahrt gemacht worden; für die Tonne Palmöl ist ein Ausfuhrzoll von 5  $\mathcal{M}$ . für Palmkerne von 2 1/2  $\mathcal{M}$ . ferner für den Handel mit Spirituosen eine Lizenzabgabe von 2000  $\mathcal{M}$  jährlich für jedes Geschäftshaus eingeführt.

Alle diese der Denkschrift einmündigen Mittheilungen zeugen von dem Ernst und der Umsicht, welche die Regierung in der Durchführung der dem Reich erwachsenen neuen Aufgabe der Colonialpolitik betätigt. Das deutsche Volk wird mit Befriedigung daraus entnehmen, daß die Colonialpolitik innerhalb ihres ersten Jahres einen weitverbreiteten Anfang gemacht hat und auch in Zukunft der besten Theilnahme und Unterstützung bedarf, die sie vor Jahresfrist gefunden.

## Zur Lage auf der Balkan-Halbinsel.

Neuere Nachrichten sind von Serbischer Seite vor, welche höher mit großer Boshaft aufzunehmen sind. Wie schon im gestrigen Hauptblatt serbisch gemeldet wurde, nicht noch in Belgrad am 11. d. M. eingegangenen Nachrichten die Hauptmacht der bulgarischen Armee von Bitol gegen Knjagow vor. Da das Nischawa-Defilé unmöglich zu forciren ist und in Folge dessen ein Vorgehen der Bulgaren über Banja und Kragin droht, veränderte die serbische Armee ihre Frontstellung von der Nischawa bis zum Timok und perzte die Straße Knjagow-Kragin bis zur Grenze.

Ueber den Inhalt des bereits kurz skizzirten serbischen Circulars dreiebens vom 9. December wird noch Folgendes mitgeteilt:

Das serbische Kriegskommando habe die bulgarische Verhältnisse sowohl aus militärischen Gründen als auch mit Rücksicht auf einen abzuwickelnden Frieden abzuwickeln müssen und seien die Verhandlungen wegen der Hofnungsmöglichkeit in Bezug eines praktischen Ergebnisses abgebrochen. Serbien werde die bestehenden Verhältnisse in'soweit als möglich zu erhalten und sich dem Bestreben hingeben, einen eventuellen neuen Friedensbruch durch Bulgaren überleben zu lassen, welches den Willen der Wäldte nicht aderte, sei auch jetzt genossen, jede Vermitt-

(Nachdruck verboten.)

## Wilde Vögel.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Ihr Herr Vater ist auch im Winter gestorben“, fuhr der Pfaffen nach einer Pause fort; „Sie werden sich des Tages noch erinnern, der Schnee lag in den Straßen süßlich, und es gab so viele Kranke, daß wir Tag und Nacht keine Ruhe hatten.“

„Weshalb erinnern Sie mich daran?“ fragte Wend unruhig.

„Weil ich Ahretwegen bejorgt bin. Ich kenne Sie seit Ihrer Kindheit und bin immer Ihr Freund gewesen, mir dürfen Sie ein offenes Wort nicht über nehmen.“

„Und wenn ich nun nach dem Eiden reisen wollte, würden Sie allein die Apotheke verwaltan können?“

„Ja hoff“, Sie werden nicht daran zweifeln“, sagte Gummich in ziemlich gl. idyllischem Tone.

„Die Arbeit könnte Ihnen über den Kopf wachsen!“

„Um so besser, ich nehme dann einen Gehilfen.“

„Wenn wieder eine stillere Zeit kommt, kann der Gehilfe ja entlassen werden.“

Der Apotheker wollte eben eine Antwort geben, als die Thür geöffnet wurde und Friedrich Salinger eintrat.

Die Beiden gingen ins Cabinet. Gummich sandte ihnen einen kostbaren, triumphirenden Blick nach.

„Ich wollte Dich bitten, heute Nachmittags zu uns zu kommen“, sagt Friedrich, nachdem er Platz genommen hatte, „Erna wünscht mit Dir zu reden.“

Die Frauen des Apothekers zogen sich wieder zusammen, er klimmte das Lorignon auf die Nase und bedachte einige Sekunden lang schweigend seine Finger-

nägel, das Blut in seiner Lippen bekundete seine Erregung, die er vergeblich zu bezwingen veruchte.

„Ich kann bei diesem rauhen Wetter nicht ausgehen“, erwiderte er, „meine kranke Lunge muß ich hüten.“

„So wollen wir zu Dir kommen!“

„Um mir hier eine Scene zu machen?“ fragte Wend, aufstehend. „Soll das alte Lied von Kälte und Vernachlässigung wieder gesungen werden?“

„Das nicht“, antwortete Friedrich mit ruhigem Ernst, „aber Erna will wissen, woran sie ist. In Deine Krankheit glauben wir nicht, Solst, sie wird wohl nur ein Vorwand sein, der unsere Vormüthe ungerecht erscheinen lassen soll.“

„So glaubt, was Ihr wollt!“ sagte der Apotheker aufstehend. „Ich möchte Euch durch glaubwürdige Zeugen den Beweis liefern, daß meine Krankheit mit dem Tage Fortschritte macht, aber wozu? Ich hintergehe Euch nicht, ich drehe den Spieß um und klage Erna an.“

Friedrich warf trotz das Haupt zurück, sein Blick ruhte durchdringend auf dem Freunde.

„Sprich weiter, ich werde Dir die Antwort nicht schuldig bleiben“, erwiderte er.

„Ist es Dir bekannt, daß Erna ihre Handarbeiten verkauft?“

„Ja wohl.“

„Weshalb wurde mir das verheimlicht?“

„Weshalb sollte sie es Dir sagen? Es greicht Niemandem zur Unehre, wenn er auf rechtlichem Wege etwas zu verdienen sucht!“

„Ich würde auch nichts dagegen haben, wenn Erna nicht meine Braut wäre“, erwiderte Wend mit schärfer Betonung, „von meiner Braut aber dürfte ich wohl erwarten, d. h. sie ihren guten Ruf wahren würde.“

In den Augen Friedrichs blitzte es sornig auf, seine Wangen färbten sich dunkler.

„Was hast ihr guter Duft damit zu thun?“ fragte er.

„Ein junges Mädchen, das bei den Leuten um Arbeit bestell und sich in Folge dessen Alles von ihnen gefallen lassen muß, kann seinen guten Ruf unmöglich behaupten“, sagte der Apotheker, und es lag in zitternder Klang in seiner Stimme. „Die Leute halten sich berechtigt, auf ein solches Mädchen mit Geringschätzung hinunterzublicken und seine Ehr- in Zweifel zu ziehen. Wenn Erna das nicht wüßte, hätte ich es ihr sauen müssen! Konnte Erna aus ihren eigenen Mitteln die Kosten ihrer Garderobe nicht bestreiten, so mußte sie sich an mich wenden, ich würde ihr gerne aus der Verlegenheit geholfen haben. Aber hinter meinem Rücken ihren guten Namen preisgebend, das ist ja, was sie noch böser, das —“

„Und ist es genug!“ schnitt Friedrich ihm die Rede ab. „Du suchst nach Gründen, um die Verlobung wieder zu lösen, die Wäde kannst Du Dir ersparen, wir kommen in dieser Beziehung Deinen Wünschen gerne entgegen. Die Ehre meiner Schwester lasse ich von Niemandem antastan, auch von Dir nicht; solltest Du das dennoch wagen, so würden Dir die Folgen sehr unangenehm werden. Wie gesagt, ich finde nichts Unehrenhaftes darin, daß Erna dann und wann eine Stieckerei verkauft hat, mag der Käufer nun Diner oder Feuer erwerben je, daß sie um Arbeit gebittelt haben soll, glaubst Du wohl selbst nicht.“

„Und daß sie in dem Geschäft, für das sie arbeitet, mit jungen Herren und Offizieren zuwimmengestommen ist, das muß ich glauben, denn ich weiß es“, ruiderte Wend, der wieder mit großen Schritten das Zimmer durchschritt.

„Erna würde lügen, wenn sie es bester nie wollte.“

„Und ich sage Dir, es ist eine Lüge, weißt mich in dem Sinne, wie Du es meinst“, rief Friedrich mit wachsender Entrüstung. „Ich wiederhole, es ist unmöglich, nach Gründen zu suchen, nach dieser Beschimpfung muß Erna selbst den Bruch fordern, wenn Du sie nicht um Verzeihung bittest.“

(Fortsetzung folgt.)

lung der Großmächte zu acceptiren, welche zu einem praktischen, mit den Interessen Serbiens vereinbarlichen Resultate führen könnte.

Tod sind diese serbischen Ausrufesphgen gegenüber der nun zu erwartenden von beiden Theilen angeregten Aktion der Kaiserkräfte für die Erhaltung der Waffenruhe nicht als bedentlich zu erachten, denn, wie aus Belgrad gemeldet wird, sind die zuletzt stattgehabten militärischen Spärrmächtig lediglich als unablässige Verleugender der Demarkationslinie anzusehen. Die Rüstungen sowie die Truppenmärsche nach der Grenze dauern jedoch fort.

Die offiziöse Wiener „Polit. Korresp.“ von demselben Tage meldet, der zwischen den Mächten stattgehabte Meinungsaustrausch habe deren Geneigtheit ergeben, der von der bulgarischen Seite von der türkischen Regierung angeforderten Absicht, die in der Waffenstillstandsfrage zwischen ihnen bestehende Meinungsverschiedenheit durch die Mächte anzuschließen, Folge zu geben. Sobald das besagliche Aufsuchen fruchtlos geblieben und von beiden Seiten erklärt sein werde, daß man sich dem Spruche der Mächte fügen wolle, würde eine aus militärischen Delegirten der Mächte bestehende Commission die Bestimmung der Demarkationslinie an Ort und Stelle vorzunehmen und zur Anwendung zufälliger Zusammenkünfte eine neutrale Zwischenzone festzustellen haben. Auf die Frage des Friedensschlusses habe die eventuelle, zunächst einen dauernden Waffenstillstand bezweckende Aktion keinen Bezug.

### Vollständer Tagesbericht.

#### Deutsches Reich.

Deutschland für die Deutscher“ ist die Ueberschrift eines Leitartikels der „Köln. Ztg.“, in welchem sie aus Anlaß der neuesten Polen-Interpellation wegen der Ausweisungen fremder Unterthanen aus Preußen ausführt, daß diese Maßregel eine höchst unglückselige sei. Deutschland schreie leider Bruchstücke von Nationalitäten in seinen Grenzen ein, welche einander unendlich gehn. Es sei dies aber eine politisch-geographische Nothwendigkeit. Alle diese Bruchstücke fremder Nationalitäten würden unbedacht der Beachtung ihrer Sprache und nationalen Eigentümlichkeiten ruhig und in Frieden mit uns übrigen Deutschen zusammen leben können, wenn sie sich nicht zu dem Deutschland in ein feindseliges Verhältnis stellten. Die Polier in Preußen, die Wenden in der Posen, die Litauer in dem westlichen Grenzgebiete der Rheinprovinz, die südliche und aufsteigende Bürger unseres Landes und niemand sonst sie in der Bemerkung ihrer Nationalität. Der Grund der Unzufriedenheit jener anderen liegt also nur darin, daß sie sich bemüht und absichtlich zu dem Deutschland in einen Gegensatz stellen, daß sie mit einem Worte, so wie national, auch politisch keine Deutsche sein wollen. Die Polen wie die Elsaß-Lothringer seien fremde und deutsche Kriterien inmitten unseres deutschen Volkstums, stets bereit, sich mit allen bei uns leider vorhandenen schlechten Elementen zu verbinden, um die Zerstückelung der Parteien noch zu vermehren. Soll etwa an diesem Unzufrieden der Parteien, wie weitland Polen an seinen hilflosen Conspirationen, auch unser Vaterland zu Grunde gehen?

Wie man auch hierüber denken mag, jedenfalls ist so viel klar, daß wir keinen Grund haben, die in unserer Freiheit hineingewachsenen fremden Elemente noch künstlich zu fördern und zu züchten. Derselbe Willen werden wir gegen Jemand im Allgemeinen in unserm Lande das Götterbild überlassen wie auch münden und erwarten, daß die geselligen im Auslande weilenden Deutschen dort eine geliche Stätte finden werden oder benutzigen Landstrichen, in welchen eine dem Deutschland feindselige Nationalität vorberichtet über eine bedeutende Rolle spielt, durch massenhaften Zugang von auswärts die in uns feindselige Bevölkerung auszuwaschen der die, dann wäre es eine Nothwendigkeit, diesen Fremden, welche wir nicht dieser Bevölkerung unseres Volkstums einen Nigal zuschieben. Denn wer ist es tödlich, die Fremde in das eigene Volk zu laden? Es ist eine offenkundige Thatsache und gerade durch die große Menge der in unserm Reich vorhandenen Fremden, daß seit geraumer Zeit ein ständiger Zugang polnischer Bevölkerung aus Preußen und Ostpreußen in die hiesigen preussischen Provinzen stattgefunden hat. Dies ist da der preussischen Regierung zu verdanken, wenn man sich die Verhältnisse der hiesigen deutschen Bevölkerung hinwinkenden Elemente entsetzt? Der Abw. Windthorst hat, mit besonderer Glückseligkeit die Angelegenheit wieder auf das Gebiet des Culturkampfes zu ziehen, darauf hingewiesen, daß nach der Bevölkerung eines österrischen Ministeriums auch die Bevölkerung der „conventionellen“ Verhältnisse die Maßregel veranlaßt habe. Wir glauben nicht, daß die constitutionelle Frage eine besondere Rolle bei der Angelegenheit gespielt hat. Aber wir nehmen keinen Anstand zu erklären, daß wir nicht den Vortheilen der polnischen Bevölkerung durch den Katholicismus der polnischen Bevölkerung noch verächtlich wird; daß namentlich der polnische Bauer, der ja unter der preussischen Herrschaft mit geringer oder als unter der vor-maligen Bewandlung seines unternehmlichen Abes, nur durch den Einfluß einer polnisch gekleideten Bevölkerung in Preußen, welche gegen Deutschland erholten wird. Aber auch noch ein anderes Element trägt jener polnische Zugang in sich, welches für Deutschland kein wünschenswerthes ist. Das ist der polnische Bauer, der anfangs in den Grenzprovinzen stationär war und dann nach und nach weiter in den Weiten vorrückte. Dieser jüdische Zugang ist kein Glück für Deutschland, ebensowenig für das Judentum in Deutschland. Auch in dieser Beziehung betrachten wir die Maßregel der in uns feindselige Bevölkerung hineinzuführen, welche die polnischen Antrag unterstützt hatten, der hiesigen Bevölkerung gegenüber den Act gewahrt, daß sie trotz des Andrangs der Polen die Interpellation nicht wieder zur Verleugung gewöhnlicher Dingen bauen. Die Sachverhalte sind nicht zu nehmen lassen, die Sache nochmals anzusetzen und in der Form eines leitend-fremden Antrags wieder einzubringen. Was für Zwecke sie damit verfolgen, ist ja zu klar, als daß wir ein Wort darüber zu verlieren brauchen, daß die polnische Bevölkerung nicht nur aber vertreten wird die Lösung: Deutschland soll den Deutschen gehören.

Wegen der am 3. F. M. als dem Tage des Regierungsjubiläumstages unseres Kaisers und Königs im ganzen Lande zu haltenden kirchlichen Dankgebete hat sich der Minister der geistlichen Angelegenheiten mit dem Evangelische Oberkirchenrathe, den Bischöfen und den bischöflichen Behörden in Verbindung gesetzt.

In der am Donnerstag unter dem Vorsteh des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern, v. Bötticher, abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde zunächst über die geschäftliche Behandlung mehrerer Vorlagen Beschluß gefaßt. Der zu Berlin am 30. Januar 1885 unterzeichnete Handels- und Schiffsahrts-

vertrag mit der dominikanischen Republik wurde dem Ausschuß für Handel und Verkehr, der Entwurf eines Gesetzes über die Bürgerschaft des Reichs für die Provinz u. einer egyptischen Staatsanleihe dem Ausschuß für Rechnungswesen und dem Ausschuß für Zollwesen, die Vorlage betreffend die Abänderung der Prüfungs-Vorschriften für Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker dem Ausschuß für Handel und Verkehr und der Gesetzentwurf über die Befreiung des Zuckers von den Ausschüssen für Zoll- und Steuerwesen, Handel und Verkehr für Rechnungswesen überwiesen. Hierauf wurde in die Beratung des Entwurfs des Gesetzes über die Herstellung des Nord-Ostsee-Kanals eingetreten und beschlossen, denselben die Zustimmung zu erteilen. Von der Denkschrift über die deutschen Schutzgebiete und der Ueberlieferung über den Stand der Pausausführungen und der Beschaffung von Vertriebsmitteln für die Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen nahm die Versammlung Kenntniß, genehmigte die Berechnung der nach dem Entwurfe des Reichshaushalts-Etats für 1886/87 zur Dedung der Gesamtsummen auszuführenden Militärarbeiträge und erklärte sich mit der durch den königlich preussischen Herrn Kriegsminister bewilligten anderweitigen Aufstellung des Kostenberichts für den Entwurf der Kasernierungspläne einverstanden. Nach der Entscheidung von Eingaben über die Zollbehandlung verschiedener Gegenstände wurde noch in Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 16. Juni v. J. über die Form des Stempelabzeichens zur Bezeichnung des Feingehalts der Gold- und Silberwaren Bestimmung getroffen.

Der Stellvertreter des Reichsministers, Staatsminister v. Bötticher hat dem Bundesrat eine Reihe Fragen zur Beschlußfassung unterbreitet, welche die Prüfungs-Vorschriften für Ärzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker betreffen. Unter Anderem wird die Einführung zweier Prüfungsperioden für die jährlichen Kandidaten empfohlen, deren Beginn auf den 1. November und 1. April festzusetzen sein würde. Nach den geltenden Bestimmungen für die Prüfungen der Thierärzte ist ferner eine mehr als einmalige Wiederholung der Fachprüfung mit ausdrücklicher Genehmigung der zuständigen Centralbehörde statthaft. Da Zweifel darüber entstanden waren, ob jede vollständige oder theilweise Wiederholung eines Prüfungsabschnittes eine Wiederholung der Fachprüfung sei, so empfahl der preussische Landwirtschaftsminister zur Befestigung der bisherigen verschiedentlichen Praxis zu bestimmen, daß eine mehr als einmalige Wiederholung eines oder bestimmter Prüfungsabschnitte oder Prüfungs-fächer nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Centralbehörde statthaft sei. Endlich werden noch Vorschläge wegen der Prüfungsgebühren für thierärztliche Candidaten gemacht.

Die Ergebnisse der Volkszählung am 1. December d. J. scheinen im ganzen und großen auf ein so starkes Anwachsen der städtischen Bevölkerung zu deuten, wie sie in der vorhergehenden Periode 1875 bis 1880 stattgefunden hatte. Es wird abzuwarten sein, ob diese allerdings noch nicht feststehende Zeichnung mit einer allgemeinen Verlangsamung der Bevölkerungszunahme zusammenhängt, oder ob sie sich auf die Städte beschränkt. Die Auswanderung ist in den ersten Jahren der neu abgelaufenen Periode so stark gewesen, daß die erste Annahme bis auf weiteres viel für sich hat. Von einem abgesehenen Urtheil aber kann, wie gesagt, für jetzt noch keine Rede sein.

Zur Erläuterung des § 11 des Preßgesetzes liegt eine bemerkenswerthe oberstaatliche Verurteilung vor. Die Aktion eines zu Glemsburg erscheinenden dänischen Protektablattes hatte sich über ein dortiges deutsches Blatt beschwert, weil dessen Herausgeber einer ihm in dänischer Sprache ausgegangenen Verurteilung die Aufnahme verweigert hatte. Nachdem der erste Staatsanwalt des Landesgerichts die Beschwerde zurückgewiesen hatte, wurde sie bei dem Oberstaatsanwalt in Kiel erneuert, aber auch hier abgelehnt und dabei ausgeführt, daß nach dem Strafgesetzbuch des Gesetzes kein ungewisser Zweifel von dem Redakteur eines in einer bestimmten Sprache erscheinenden Blattes noch von dessen Redakteur die Aufnahme beziehungsweise das Verweigen von Mittheilungen verlangen kann, welche einer fremden, diesem unverständlichen Sprache geschrieben sind.

Nach dem Unfallverhütungsgesetze sind die Hinterbliebenen der durch Unfall gebliebenen Personen bei der amtlichen Untersuchung festzustellen. Mit Rücksicht darauf, daß den Angehörigen auch nicht tödlich verletzter Personen, sobald diese zur Heilung und Pflege in Krankenhäusern untergebracht sind, für die Zeit die gleichen Ansprüche wie den Hinterbliebenen gebliebener Personen zustehen, soll in die Polizeiverordnungen bei der Untersuchung von Unfällen vorbestimmter Art die Angehörigen der Verunglückten feststellen.

Das Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 verordnet, daß j der Todesfall ipso facto am nächstfolgenden Tage dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem der Tod erfolgt ist, angezeigt und daß diese Anzeige durch das Familienhaupt oder in dessen Ermangelung durch denjenigen, in dessen Wohnung sich der Sterbefall ereignet hat, erfolgen muß. Zur Übung der in dieser Beziehung entstandenen Zweifel hat der Justizminister bestimmt, daß als angezeigtlich nicht jeder Wittensche der Wohnung, sondern nur deren eigentlicher Inhaber anzusehen ist und die Standesbeamten hinsichtlich bei Anmeldung von Sterbefällen hiernach zu verfahren haben.

Ueber Förderung der Ostseefischerei berichtet die „Nordd. Allg. Ztg.“:

Seit einigen Jahren wird von Wermel aus die dort zuerst von pommerischen Fischern eingeführte Saich-Angelei fischer betrieben und hat man neuerdings anfangen, auch den Vahg- und Verunglückung mit demselben Ertrahen zu versuchen. Da für viele Betriebsort jedoch die bisher gebräuchlichen, zwar leichtfertigen und gut laufenden Votze sich als nicht genügend erwiesen haben, so entschlossen sich zwei Fischer in Wommelsbör, um nach dem Vorbild der in gutem Umlaufe befindlichen zu fischen, zur Verhütung resp. Erbauung eines kleinen Dampfes, der, wie die „Mittheilungen der Section für Fischerei“ melden, nach der Anlage d. 3. Jahres keine Nothen anfangen wird. Die genannten „Mittheilungen“ bringen eine

genau Beschreibung dieses Dampfes, dessen Kosten sich auf 11800 Mark belaufen. Wichtigkeit erdirt man aus dieser Quelle, daß die Erbauung des Dampfes nicht ganz entgegen dem Wirthschaftswahl am Ueberhand eines zinsfreien Darlehens von 5000 Mark gemeldet haben, und solle dem Betheuernden nach diesem Gesuche entsprechen sein.

Der schon erwähnte Antrag Baierns über die Beschlagnahme von Eisenbahn-Fahrbetriebsmitteln behandelt bekanntlich einen Gegenstand, der im vergangenen Jahre im Bundesrathe bereits erledigt war, jedoch wegen des Stiefenschlusses nicht mehr vom Reichstag erledigt werden konnte. Der jetzige Antrag hat eine geringe Aenderung gegen den vorjährigen erfahren. Der kurze Gesetzentwurf ordnet an, daß das collosee Material einer im öffentlichen Verkehr befindlichen Eisenbahn nicht gepfändet werden darf, daß jedoch die Bestimmung bei dem Concursverfahren nicht zur Anwendung gebracht wird. Für ausländische Eisenbahnen soll diese Vorschrift nur insofern Platz greifen, als Gegenstande betrefft.

In der bayerischen Abgeordnetenkammer wurde am Freitag die Beratung des Antrages Soden über die Errichtung einer staatlichen Mobilität-Versicherungsanstalt fortgesetzt. Soden erblickt in den Berliner Vorschlägen der Privatanstalten beißig calulaterer Versicherungsbedingungen eine neue Gefahr, da eine solche Veranbarung die frühere private Konkurrenz aufhebe. Stauffenbergs hält die von Soden vorgeschlagene Staatsversicherungsanstalt für den Verfall einer Staatsversicherungsmoopol. Die Vorberathungen betrafen das Brantweinmonopol mahnen daran, sodaß Maßregeln rechtzeitig und entschieden entgegen zu treten. Der Minister des Innern hält die Berliner Vorschläge von Privatgesellschaften für vorläufig erprobenswert; eine Wiederaufnahme des Antrages Soden ist jedoch nicht ausgeschlossen, der Minister bittet, den Antrag seinem Ausschusse zu überweisen. Das Haus beschloß gegen die Stimmen der Linken den Antrag einer Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen.

Die „Freundschaft“ zwischen Träger und Hakenleber begn, die Erklärung des letzteren, daß die Socialdemokraten bei einer bevorstehenden Communalwahl in Berlin für den freisinnigen Candidaten stimmen würden, hat in einer Versammlung der dortigen Arbeiterpartei viel Aufsehen erregt; diese äußerte sich über das Verhalten Hakenlebers todelnd und beschloß bei der nächsten Sitzung zwischen dem freisinnigen und dem conservativen Candidaten Stimmhaltung. Es ist dies wieder einmal ein Beweis von dem immer tiefer gehenden Gegensatz innerhalb der socialdemokratischen Partei, von der der Hakenleber-Beise die Theil möglichst demokratisch und politisch-revolutionär ist und deshalb Ablehnung von den freisinnigen Radikalismus für statthaft hält, während die besonnenen Elemente zu der Socialreformpolitik eine gewisse Neigung empfinden, auf die Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen ein größeres Gewicht legen und deshalb auch in Partien mit den Freisinnigen verständig.

### Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Auch dem ungarischen Reichstage liegt gegenwärtig ein Antrag auf Verlängerung der Schutzgebungsperiode vor, der aller Wahrscheinlichkeit nach angenommen werden wird, der Ministerpräsident von Tisza, dem eine feste Maßregel zur Saat mit in der Sache selbst liegenden Grundkaum behaupten kann. Für Deutschland ist es nicht erhebelnd, daß in einem so prärogativen Lande wie Ungarn die Sprache gegenwärtig juristisch, während sie bei uns seit Jahren nicht mehr so geklärt hat wie bei der Verhandlung am 9. und 10. December d. J.

Das Wiener „Freundenblatt“ vom 11. d. M. erklärt alle Mittheilungen über angebliche Vorgänge in einem anlässlich der letzten Anwesenheit des ungarischen Ministerpräsidenten Tisza in Wien stattgehabten Ministercolloquium für vollständig begründet. Es habe gar kein Anwesenheit Tiszas von Wien abwesend gewesen und Graf Hohenhausen habe den zwischen dem Grafen Kalnoky und Tisza stattgehabten Besprechung nicht beigewohnt. — Das „Freundenblatt“ bezeichnet ferner die Meldung des „Tamps“, wonach Oesterreich-Ungarn eine Art Sühndedritterrolle in der selbst-bulgarischen Angelegenheit beunruhigt, als unrichtig, da diese Angelegenheit ganz Europa betreffe.

Niederlande. In Amuiden sollte vorigen Sonntag eine socialdemokratische Versammlung gehalten werden. Zugleich mit dem Wortführer hatte sich auch der Bürgermeister von Wolz, w. Amuiden gehört, eingefunden und 33 Schutzmann waren in der Nähe aufgeht. Aber Eintretende wurde gefragt, ob er Waffen bei sich führe, u. d. da zeigte es sich abthald, daß verschiedene Agitatoren nicht nur einen, sondern zwei gegen Revolver in der Tasche hatten, die dann allezeit in Beschlag genommen wurden. In der Versammlung ging es diesmal sehr zornig her, da sie bei dem ersten Anlauf zur Auflösung als abthald aufgelöst worden wäre. Eine eigenthümliche Ironie für die Socialdemokraten ist es aber jedenfalls, schreibt man der „Ztg.“, daß sie von der Polizei, die sonst von ihnen in unerhörter Weise geschmäht und beschuldigt wird, gegen die drohende Haltung der Bevölkerung, namentlich der Fischer und Matrosen, in Schutz genommen werden mußten.

### Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 11. December. Se. Majestät der Kaiser ließ im Laufe des Freitags Vormittags um 10 Uhr Grafen Perponcher sich vorzutreten, empfang mehrere Offiziere zur Abhaltung der feierlichen Zeremonie und arbeitete Mittags längere Zeit allein. Vor der Tafel unternehm Se. Majestät, begleitet vom Generalleutnant Grafen Lehmann, eine Epizotie fahrt.

Prof. Adolf Engel hatte am Donnerstag die Deputationen und Statulanten in seine Wohnung geladen,



Verkaufshäuser:  
15. Breite-Strasse 14.  
und  
28. Brüder-Strasse 27.  
Berlin C.

# Rudolph Hertzog

15. Breite Strasse, Berlin C.  
Gründung 1839.

Feste Preise.

Aufträge  
von  
20 Mark an,  
Preislisten,  
Modebilder,  
Proben  
franco.

Eingegangene Neuheiten in

## Farbigen und Weissen Seidenstoffen, Farbigen Sammeten, Brautschleiern etc.

### Farbige glatte Seidenstoffe:

**Neuheiten der weichen lüsterreichen Seidenstoffe:**  
Verbürgt wassericht, 54 cm br. Rhenania das Meter 4 M 50  
Verbürgt wassericht, 54 cm br. Crefelder Küper-Atlas (Satin Merveilleux) das Meter 5 M  
Verbürgt wassericht, 54 cm br. Victoria-Atlas das Meter 6 M  
Verbürgt wassericht, 56 cm br. Satin Duchesse, Extra das Meter 7 M 50  
Verbürgt wassericht, 56 cm br. Satin Duchesse Sublime das Meter 9 M

### Neuheiten in weichen gerippten Seidenstoffen:

Verbürgt wassericht, 54 cm br. „Germania“-Seiden-Rips das Meter 4 M 50  
Verbürgt wassericht, 54 cm br. „Germania“-Seiden-Rips das Meter 6 M  
Verbürgt wassericht, 54 cm br. Crefelder Veloutine das Meter 6 M

### Gemusterte Farbige Seidenstoffe:

**Hervorragende Neuheiten für Kleider, Besatz, Confection etc.**  
48 cm br. Halbseide bedruckte Moten, leuchtende Blumenmuster auf hellem Untergrund das Meter 3 M 50  
54 cm br. Gestreift Atlas; Reiche Atlas-Streifen auf stark geripptem Grund das Meter 5 M  
54 cm br. Farbige Seiden-Damast. Grosse Auswahl neuester Muster für ganze Roben und Confection das Meter 6 M  
54 cm br. Farbige Streifen-Damast. Kleine mehrfarbige Muster auf Gestreiftem Atlas-Untergrund das Meter 6 M  
54 cm br. Seiden-Victoria-Damast, Hochelegante Jacquard-Blumen-Muster auf Atlas-Untergrund das Meter 7 M 50  
54 cm br. Brochirt Seiden-Damast. Mehrfarbige Blumen-Muster auf schwerem Atlas-Untergrund das Meter 8 M  
57 cm br. Kaschmir-Damast. Auf schwerem Atlas-Untergrund reiche, effektvolle mehrfarbige Jacquard-Muster das Meter 12 M bis 22 M 50  
57 cm br. Moire-Kaschmir. Reiche Moire-Streifen auf mehrfarbigem Jacquard-Untergrund das Meter 13 M 50  
59 cm br. Gold- und Silber-Brokat, schweres Atlegewebe in Weiss, Crème, Rose und Hellblau mit Gold und Silber durchwirkt das Meter 25 M  
50 cm br. Mi le fleur Atlas, auf reinseidener Crème Atlas-Untergrund, vielfarbige Sammet-Bouquets das Meter 12 M

### Seiden gefaltete Panten (Rockeinsätze)

Reich gestickt in Seide und Chenille auf Hellblau, Rosa, Crème und Weiss „Germania“  
Breite 54 cm — Länge 120 cm.  
Seiden-Rips das Stück 45 M.  
**Gemusterte Crêpe de Chine in Crème**  
Hochelegante Reinefarbige Jacquard-Muster.  
Breite 57—60 cm, das Meter 16 M, 18 M und 20 M.

### Seidene Fantasie-Stoffe:

45 cm br. Poul de Sole Rayé Grisaille, grosse Auswahl schmaler, schwarzer Filastrofen auf grauem Untergrund das Meter 2 M 50  
47 cm br. Taffetas Rayé Glacé, schmale Streifen in Glacé Geschmack das Meter 3 M  
47 cm er. Taffetas Quadrille, schwarzes Taffetgewebe, kleine, zwei- und mehrfarbige Glacé bildende Karos das Meter 3 M 50  
54 cm br. Karirt Surah, weiches Körpergewebe, schwarz-weiße Blocke und Fantasie-Karo das Meter 4 M  
54 cm br. Surah Quadrille Fantasie, weiches Körpergewebe, kleine, zwei- und mehrfarbige Fantasie-Karo das Meter 5 M

### Farbige halbedelne Atlasse:

\*46 cm br. Farbige Atlas Prima für Besatz, in allen Lichtfarben auch zu den Robenstoffen passend das Meter 2 M 50

### Farbige Atlasse und Levantines:

Grosse Breiten für Steppdecken und Möbel in Grün, Roth, Blau, Carmoisin, Gold, Acajou, Bronze etc. etc. das Meter 7 M 50  
86 cm br. Farbige Atlas das Meter 8 M 50  
86 cm br. Ganzseidene Levantine das Meter 8 M 50

### Farbige und weisse glanzreiche Marcellines:

48 cm br. beste Qualität das Meter 2 M

### Aecht Ostindische Seiden-Bast-Roben:

Calcutta-Einfuhr. Nadelfertig.  
85—90 cm br. 8,50—9 Meter lang, Stück 35 M, 40 M, 45 M und 50 M.

### Farbige seidene Atlas-Unterkleider

in Bronzebraun und Marine,  
mit breitem Plisè-Besatz, durchweg mit Hochrothen, Ganzvollenen, Weichem Flanel gefüttert, ohne jede unbecommene gesteppte Watting.  
Vorzüglich sitzende Form, Elegante und Angenehme Tracht.  
Länge 100 cm. Preis: 21 M.

Grosse Auswahl  
**Seidener Damen- und Herren-Tücher**  
Cachenez und Taschentücher,  
jedes einzelne Tuch sorgfältig gesäumt.

## Bedruckte Seiden-Foulards.

Breite 58 Ctm. Grosse Auswahl der neuesten Fantasie- und Kaschmir-Muster auf Crème, Hellblau und Rosa Grund für Gesellschaftskleider das Meter 3 M.

Seidenstoff-Reste, um die Anhäufung zu vermeiden, bedeutend unter den Kostenpreisen.

Die angesternsten \* Seidenstoffe und Sammete werden auch schräg geschnitten.

[2968

### Weisse Seidenstoffe:

in Tag- und Licht-Weiss von tadelloser Reinheit.

### Neuheiten der weichen, lüsterreichen, weissen Seidenstoffe:

Verbürgt wassericht, 54 cm br. Weiss Küper-Atlas (Satin Merveilleux) das Meter 5 M  
Verbürgt wassericht, 55 cm br. Weiss Surah. Extra das Meter 4 M 50  
Verbürgt wassericht, 54 cm br. Weiss Satin Duchesse das Meter 5 M  
Verbürgt wassericht, 56 cm br. Weiss Satin Duchesse das Meter 7 M 50  
Verbürgt wassericht, 56 cm br. Weiss Satin Duchesse das Meter 9 M, 10 M, 10 M 50 u. 12 M

### Weiche Gerippte Weisse Seidenstoffe:

Verbürgt wassericht, 54 cm br. „Germania“-Seiden-Rips das Meter 4 M 50  
Verbürgt wassericht, 56 cm br. „Germania“-Seiden-Rips das Meter 6 M 50  
Verbürgt wassericht, 56 cm br. „Germania“-Seiden-Rips das Meter 7 M 50  
Verbürgt wassericht, 56 cm br. Doppel-Veloutine das Meter 7 M 50 u. 9 M

### Gemusterte weisse Seidenstoffe

hervorragende Neuheiten, sämtliche Qualitäten in grosser Musterauswahl.  
54 cm br. weiss Seiden-Damast das Meter 6 M  
54/55 cm br. weiss Seiden-Victoria-Damast das Meter 7 M 50 u. 9 M  
58 cm br. weiss Seiden-Damast, schwerste Qualität das Meter 12 M  
58/60 cm br. Moire Française das Meter 9 M und 10 M 50

### Weiss Damassirt Seiden-Sammet:

Kunstvolle Sammet-Muster im Frisè-Geschmack auf Atlas-Untergrund, 48 cm br., das Meter 11 M und 15 M — 55 cm br. das Meter 16 M 50

### Weisse halbedelne Atlasse:

\*46/48 cm br. weiss Halbedelne Atlas das Meter 2 M 50  
54 cm br. Weiss Halbsiden Kleider-Atlas das Meter 4 M 50

### Brautschleier:

Aus dem besten ganzseidenen Tüll mit 6 cm breitem Saum.

Länge 230 cm, Breite 1-0 cm	Glatt mit doppelter Seiden-Einfassung und 5 cm breitem Saum	das Stück 5 M
Länge 275 cm, Breite 180 cm		das Stück 6 M
Länge 375 cm, Breite 275 cm		das Stück 10 M
Länge 375 cm, Breite 275 cm		das Stück 12 M
Länge 275 cm, Breite 275 cm	Glatt mit einfachem 5 cm breitem Saum	das Stück 9 M 50
Länge 375 cm, Breite 275 cm		das Stück 11 M 50
Länge 230 cm, Breite 180 cm	Glatt mit Seiden-Einfassung und Seiden-Eckstickerei	das Stück 9 M
Länge 275 cm, Breite 180 cm		das Stück 10 M
Länge 275 cm, Breite 275 cm		das Stück 12 M
Länge 230 cm, Breite 180 cm	Glatt mit Seiden-Einfassung und besonders reicher Seiden-Eckstickerei	das Stück 10 M
Länge 275 cm, Breite 180 cm		das Stück 12 M
Länge 275 cm, Breite 275 cm		das Stück 13 M 50

### Farbige glatte Seiden-Sammete:

Grosses Farbensortiment zu den Robenstoffen passend in Hell, Mittel und Dunkel

\*47 cm br. farbiger Seiden-Sammet, festpöhlhig das Meter 4 M 50  
\*46 cm br. farbiger Seiden-Sammet, festpöhlhig das Meter 6 M —  
\*45 cm br. farbiger Seiden-Sammet, festpöhlhig das Meter 7 M 50  
50/51 cm br. ganzseidene geköperete Roben-Sammete das Meter 13 M 50 u. 18 M —

### Farbige glatte Peluche und Sealikins.

Neuheiten für Kleider, Mäntel etc.

\*47 cm br. Farbiger Seiden-Püsch das Meter 4 M 50  
53 cm br. Silk-Püsch, Englischer, Glanzreicher Püsch, Grosses Sortiment überaus prachtvoller Farbentöne das Meter 8 M 50  
50 cm br. Seiden-Peluche, beste Qualität in Crème, Rosa, Lichtblau und Cardin das Meter 9 M —  
55 cm br. Seiden-Sealikin Reiche, Reicher Pelzartiger Stoff von Besonderem Schmelz in Fischotterfarbe u. Schwarz das Meter 12 M u. 15 M —  
55 cm br. Damassirt Seiden-Sealikin; Reiches Muster auf Atlas-Untergrund das Meter 14 M —

### Farbige Gemusterte Sammete:

Neuheiten für Besatz und Confection:

46 cm br. Damassirt Seiden-Sammet, Ein- u. mehrfarbige Jacquard-Sammet-Muster auf Atlas-Untergrund das Meter 7 M 50  
54 cm br. Gestreift Peluche, reiche Peluche-Streifen auf reinwollenem Serge-Grund das Meter 7 M 50  
48 cm br. Gestreift Peluche, reiche Peluche-Streifen auf seidnen Rips-Untergrund in ein- u. zweifarbig Crème Rosa u. Hellblau das Meter 6 M u. 7 M  
55 cm br. Damassirt Kränzel-Sammet, Elegantes Aedallion-Muster in Dunkel, Mittel und Lichtfarben das Meter 12 M u. 13 M  
48 cm br. Damassirt Kränzel-Sammet auf Hellblau, Rosa, Liblas und Crème-Atlas Untergrund, Spitzenartige Weisses Frisè-Muster, auch Cardinal mit Gold das Meter 7 M 50, 11 M u. 15 M  
55 cm br. Damassirt Kränzel-Sammet, Reiches Broché-Sammet-Muster in dichtem Sammet-Gewebe das Meter 12 M  
55 cm br. Gestreift Spitzen-Peluche, Reiche Peluche-Streifen auf hellem Spitzenähnlichen Kränzel Sammet das Meter 25 M

Kleinschmieden  
No. 9.

C. Tausch, Halle a. S.,

Kleinschmieden  
No. 9.

**Wäsche-Fabrik u. Leinen-Handlung.**

Alleinige Verkaufsstelle

der auf Weltausstellungen mit den höchsten Preisen gekrönten Corsets

Drell-, Jaquard- und Damast-Gedecke.

Englische Herrenstrümpfe.

Drell-, Jaquard- und Damast-Handtücher.

Schlaf- und Reisedecken.

Taschentücher jeden Genres.

Seidene Herrentaschentücher.

Bunt leinene Tischdecken.

Chemisets, Serviteurs.

Bunte Inlette und Bettbezüge.

Manschetten und Kragen.

Wischtücher, Staubtücher.

Neuheiten in Cravatten.

Wafel- und Piqué-Bettdecken.

Manschettenknöpfe, Cravattennadeln.

Tischläufer und Paradehandtücher.

Seidene Cachenez für Herren, Damen und Kinder.

Neuheiten in Buntstickerei.

**Schürzen,**  
grösste Auswahl in Seide, Cachemir, Leinen etc.

**Jupons**  
in Atlas, Cachemir und Velour.

Specialität:



Corset Modelle.

Sans Rivet.

Sitz und Haltbarkeit unübertroffen.

Prof. Jägers **Normal-Unterkleider** von W. Benger Söhne in Stuttgart.

**„Oberhemden“**  
Grosses Lager fertiger Herren- und Damen-Wäsche.  
Zurückgesetzte Waaren meines Lagers zu auffallend billigen Preisen.

Empfehlenswerthe Offerte für

**Damen.**  
Sämtliche Stoffe werden, bevor dieselben in meinen Fabrikräumen zur Verarbeitung kommen, dekantirt, worauf ich aufmerksam mache.

Hervorragende Neuheiten für jede Jahreszeit in  
**Damen-Mäntel, Mädchen-Mäntel und Tricot-Taillen.**  
Fabrikpreise im Einzelverkauf.  
Das Damen-Mäntel-Fabrikations-Geschäft  
**Wilhelm Fürstenberg, Brüderstrasse 1 und 2.**

**Christian Glaser,**  
Eisenwaaren- und Eisenhandlung en gros & en detail.  
Große Klausstrasse 24



Man- und weiß-ferne beher-maistric  
**Eisenblech-Geschirre**  
wie:  
Grade Töpfe, Schmortöpfe, Aufwuschschüsseln, Bratpfannen, Backformen, Casserollen, Deckel, Durchschläge, Eierpfannen, Elmer, Fischkessel, Gemüseliebe, Henkelöpfe, Kaffeekannen, Kaffeetricher, Kehrtrichterschuppen, Milchsaaten, Nachgeschirre, Ringtöpfe, Spargelkocher, Spucknapfe, Tassen, Teller, Waschbecken, Wasserkanen etc.  
Geruchlose Closets.



Wahgeräth, Schirms, Hutz- und Mantelständer.

in allen Ausführungen u. dazu passende Matratzen mit Alpen-gras, Rosshaar- oder Strohfüllung.



Familien- sowie jede andere Art Waagen. Fleischhackmaschinen.



Blumen-Tische und Treppen.

Recher: Ofenversetzer, Feuererlöschlinder, eiserne u. st. Kohlen-kasten, Ofenschirme, Solinger Stahlwaaren, Schliffschuhe, Kinderschlitzen, Christbaumständer etc. etc. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

**Christian Glaser.**



**Brillen - Pince-nez**

mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei  
**Otto Unbekannt, Kleinschmieden.**

Halle a/S. **Adolf Sternfeld** Halle a/S.

3. Große Ulrichstraße 3.  
vis-à-vis Herrn Eisenhändler Heckert.

**Leinen- & Baumwollenwaaren-Handlung, Bettfedern & Daunen, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche-Fabrik**

empfiehlt zu praktischen Weihnachtsgeschenken:

- |   |  |
|---|--|
| Prima Rein leinen Handtücher, Berliner Elle von 20 an.  | Prima Rein leinen Damast-Gedecke mit 6 Serletten von 6 an.                             |
| Prima Rein leinen Taschentücher, 1/2 Dtzd. von 1 an.  | Prima Rein leinen Theegedecke mit 6 Serletten mit bunter Kante von 6 an.               |
| Prima Rein leinen Tischtücher, Hausmacher-Qualität von 1,50 an.   | Prima 1/2 breit Bettzeug in grosser Musterauswahl, waschecht, Berliner Elle von 30 an. |
| Prima Rein leinen Wischtücher, extra gross, 1/2 Dtzd. v. 1,50 an.   | Prima 1/2 breit Hausmacher-Leinen, schwere Qualität, Berliner Elle 25, 30, 40, 50 an.  |
| Grosse Bettdecken m. langen Frangen, weiss und bunt, von 1,50 an.   | Prima 1/2 breit Bett-Inlett, gestreift und roth, Berliner Elle 30, 40, 50, 60 an.      |
| Grosse Franen-Bernden, Hausmacher-Qualität, von 1,50 an. Ein grosser Posten Prima Kaffee-Decken, extra gross in schwerer Qualität, weiss mit bunter Bordüre, Stück 4,00 an. |  |

Halle a/S. **Adolf Sternfeld**, Halle a/S.  
3. Große Ulrichstraße 3.

**Dauerhafte Schuhwaaren.**

für Herren, Damen und Kinder in geschmackvoller Ausführung zu den möglichst niedrigen Preisen:  
Serenitätsstiefeln (schiff gefertigt) Mk. 8,50  
Damenstiefeln in Halb- und Hochleder Mk. 6,50  
Madchenstiefeln mit Knöpfen, Gummi und Schmutzen.  
Knabenstiefeln mit und ohne Stulpe von Mk. 4 an.  
Hilfsstulpe, nur dehes Fabrikat zu billigen Preisen.

Gr. Ulrichstr. **B. Krostewitz**, Gr. Ulrichstr. Nr. 54. Schuhmachermeister. Nr. 54.

Die Annahme der Judischen Chemischen Fabrikerei, Färberei aus Berlin-Charlottenburg befindet sich in dem Wollen- u. Tricotagen-Geschäft bei  
Gr. Ulrichstraße **H. A. Dinglinger**, Gr. Ulrichstraße 17.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.  
**Populäre Heilkunde**  
von Sanitätsrath Dr. G. F. Anze.  
Zweite verbesserte Auflage.  
Elegant verbunden 6 Mark 40 Pf.  
Verlag von Tausch & Gross.  
Halle a/S.  
Fuss- und Ausbandhandlung.  
gr. Steinstraße 63.

**Druckerei u. Präge-Anstalt**  
Verlobungs-, Verbindungs-, Geburts- u. Trauer-Anzeigen  
**R. FRANZKE.**  
Monogramme, Fästikarten, Menu- u. Tanzkarten.  
Kriechhops- u. Couvert- u. a. bessere druck- u. gesch. Druck  
Durchgang Poststraße 9/10.

**Brillantes Festge schenk**  
Schönstes Andenken an Verstorbene  
Nach jed. eingesandten Photographie fertige in anerkannt künstlicher Ausführung: Lebensgrosse Porträts (Oelgemälde) für nur 20 Mk. volle Garantie für beste Ausführung und vollendete Porträtmalerei. Feinste Referenzen. Preisliste frei. (1885)  
Otto Rosenbaum, Parkstr. Nr. 2.

**! Geschäftsaufgabe !**  
Mein grosses Lager von  
**Pianos, Pianinos, Harmoniums (Cottage-Orgeln),**  
verkaufe zu den ängstlich billigsten Preisen wegen  
**! Geschäftsaufgabe !**  
**F. Kühne,**  
Scharrnasse 9a.

**Max Schlott,**  
prakt. Zahn-Arzt,  
Atelier für künstliche Zähne,  
Geiststrasse 49 L.





# J. LEWIN

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Manufactur-, Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe.

== Specialität == schwarze und farbige Krimmer, Mäntel- und Besatz-Plüsch.

== Detail-Verkauf ==

Original-Fabrikpreisen.

## Weihnachts-Ausverkauf.

<p><b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 schwarz reinw Double-Gasemir. Mk. 7,50, 9,00, 10,50 mit Besatz.</p>	<p><b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 schwy. Satin-Gasemir. Mk. 5,00, 6,00, 7,50 mit Besatz.</p>	<p><b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 reinvollem Lama, Mk. 7,00, 7,50, 8,00.</p>	<p><b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 Cheviot, glatt und gestreift, Mk. 4,50, 5,50.</p>
<p><b>Weihnachts-Kleid</b> aus halbwoolenen Sama, carriert und gestreift. Mk. 3,00, 3,50, 4,00. 8/4 breit.</p>	<p><b>Weihnachts-Kleid</b> aus schiffartig Prima Druck, Excellior Mk. 3,00, 3,50, 4,00. 8/4 breit</p>	<p><b>Weihnachts-Kleid</b> aus Mixed-Cord, beste Qualität, Mk. 3,50, 4,50, 5,50. 8/4 breit</p>	<p><b>Weihnachts-Kleid</b> aus Warp, glatt und carriert, praktischer, dauerhafter Stoff, Mk. 4,00, 5,00, 6,00. 8/4 breit</p>
<p><b>braun u. schw. Mantel-Plüsch,</b> Mtr. 2,50, 3,50, 5,00, 6-15 Mk.</p>	<p><b>Loop-Stoff,</b> schwarz und braun, Meter 3,50, 4,00, 5,50.</p>	<p><b>Ottoman,</b> breit gerippter Mantelstoff, Mtr. 3,00, 3,50, 4,00, 5,50.</p>	<p><b>schwarzer Double-Stoff,</b> Mtr. 2,50, 3,00, 4-6 Mk.</p>
<p><b>Tischdecken</b> aus reinwoll. Nipp mit Borde, Mk. 4,50-6,00.</p>	<p><b>Tischdecken,</b> beste Manilla-Decke mit Quasten, Mk. 2,50.</p>	<p><b>Tischdecken,</b> bedr. Manilla-Decke mit Franzen, Mk. 1,50.</p>	<p><b>Tischdecken,</b> aus grau und gelb. Damast mit Franzen, Mk. 1,25.</p>
<p><b>Bettdecken,</b> weiss mit Franzen, Mk. 1,75, 2,25, 2,75, 3,00, 3,50.</p>	<p><b>Bettdecken,</b> roth mit Franzen, Mk. 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 4,00.</p>	<p><b>Bettdecken,</b> echt roth Damast, Mk. 3,00, 3,50, 4,00, 4,50.</p>	<p><b>Bettdecken,</b> Jaquard und Pique, weiss und buntfarbig. Mk. 3,50, 4,50, 5,00, 6,00.</p>
<p><b>Bunte Herren-Taschentücher,</b> echtfarbig, per Stück 23 Pfg., Dtd. Mk. 2,40.</p>	<p><b>Weisse Taschentücher</b> in reinen Leinen, Düffeln Mk. 1,75, 2,25, 2,50, 3,00-7,50.</p>	<p><b>Weisse Taschentücher</b> mit bunter Bordüre, Pfd. Mk. 1,25, 1,50, 1,75, 2,25, 3,00, 4-6 Mk.</p>	<p><b>Kinder-Taschentücher,</b> weiss mit Bordüre, Pfd. 90 Pfg., Bunt " " " 120 "</p>
<p><b>Blau bedr. Wasch-Schürzen,</b> Prima Qualität, fertig, Stück 80 Pfg.</p>	<p><b>Blau bedr. Hätt-Schürzen,</b> Prima-Qualität, fertig genäht, Stück 90 Pfg.</p>	<p><b>Blau bedr. Prinzess-schürzen,</b> Prima Qual., fertig genäht mit Bändern Stück 110 Pfg.</p>	<p><b>Blau bedr. Falten-Schürzen,</b> washed, Stück 50 Pfg.</p>
<p><b>Damast-Handtücher,</b> Dubend 5,00, 6,00, 7,50, 9,00. Reinfeinen Prima</p>	<p><b>Drell-Handtücher,</b> 18 Pfg., 23 Pfg., 30 Pfg., 35 Pfg. Reinfeinen Prima</p>	<p><b>Drell-Handtücher,</b> 15 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg. Hausmacher.</p>	<p><b>Gläser-Tücher</b> 10 Pfg. Hemdentuch,</p>
<p><b>Herren-Hemden m. Falten</b> Mk. 2,00, 2,25, 2,50.</p>	<p><b>Damen-Hemden</b> Mk. 1,75, 2,00, 2,25.</p>	<p><b>Herren- u. Damen-Hemden,</b> sarkfärbig, Mk. 1,50, 1,75, 2,00.</p>	<p><b>Herren- u. Damen-Hemden,</b> nur beste Qualitäten, Mk. 1,50, 1,75, 2,00.</p>

Größtes Sortiment Elsasser Hemdentuche, beste Qualität, nur 45 Pfg. pr. Mtr. (statt früher 60 Pfg.), 2. Qualität pr. Mtr. 35 Pfg. (früher 50-55 Pfg.), 3. Qualität 27 Pfg. (früher 40 Pfg.), Chifous und Shirtings, nur bessere Qualitäten, 23 bis 35 Pfg. pr. Mtr. Größtes Sortiment Bettzeuge und Inlets 30, 40, 50 und 60 Pfg. pr. Mtr., in glatt, rosa inlett und Drell, Weissbleiche Mtr. 90 und 125 Pfg., Prima Qualität 150 Pfg., Herrenunter Leinen, 6/4 und 5/4 Mtr. 30, 40, 50, 60-100 Pfg. Stets großes Lager in englischen und sächsischen schweren Till-Gardinen, 8/4 Prima Gardinen à Mtr. 30 und 35 Pfg., 10/4 Prima Zwiir-Gardinen, à Mtr. und 45 Pfg.

Einen Posen Tricot-Taillen, nur beste Qualität in sammtlichen Farben, 3, 4 und 5 Mark.  
In Damen-Confection habe ich eine ganz besondere Preisermäßigung eintreten lassen, auch können sich mehrere Hundert prächtiche Pizzen am Lager.  
Winter- und Herbst-Plüsch-Jaquets, haff- und ganzschaffens, von 12 Mark an. Regen-Havelocks und aufsteigende Regenpaletots, nur neueste Stoffe und modern gearbeitet, von 7 Mark, 8 Mark, 9-18 Mark. Anschließende Plüsch-Paletots in schwarz und braun, 15-24 Mark. Schwarze und farbige Stoff-Paletots, sehr schön, Mark 7,50, 9, 12-18 Mark. Winter-Dolmans, nur aus Modellen bestehend (statt 50-60 Mark) nur 18-24 Mark. Angora-Mäntel, neueste Facons und Stoffe, 9 Mark, 12 Mark und 15 Mark. Mädchen-Havelocks mit Plüsch-Besatz, Mk. 3,00, 4,00, 5,00. Plüsch-Jacken Mk. 2,00, 2,50, 3,00, 4,00.

**Manilla-Möbel- und Gardinen-Stoff mit Franze, extra billig, berl. Elle 27 Pfg.**  
**Damen-Capotten Mk. 1,50, 1,25. Mädchen-Capotten Mk. 1,00 u. 75 Pfg.**  
**Grösstes Lager in Fantasie-Tüchern.**

**Die Weihnachts-Ausstellung feiner Metallspielwaaren**  
Große Märkerstraße 28, nahe am Markt  
ausgestattet mit vielen Neuheiten, eröffneten und halten dieselbe hiermit empfohlen  
**Ferdinand Weber & Sohn.**

**Bilder-Handlung**  
Laurentstr. 17.  
Größte Auswahl eleganter Gefäße  
in porzellanen Vasen- u. Schalen,  
Kübeln als jede Concurrenten kein  
Habe Spiegel- und Gardinenlängen  
zu Fabrikpreisen. [3561]

**Gustav Ferber,**  
Gr. Ulrichstr. 61.  
Kupf. Tafel-, Kaffee-, Thee- u. Wascher-  
schiffe, Kuchen- u. Dessertteller, Va-  
sen, Crèmeschalen, Crystall-, Wein-  
u. Wassergläser, Goldschmuckstücke,  
u. beschlagene Christall- wie ord.  
Borscheid in Ausverkaufspreisen.

Die feinsten, nur gut erhaltenen und  
höchsten Winterberliner bekommen  
nur hier bei [3564]

**C. Buchholz,**  
Markt Str. 26 im roth. Thurm 1 Et.

**Fest als Weihnachtsgeschenk:**  
Teschings ohne Knall,  
Zunder- und Schußgewehre,  
Revolber, Zergeter u. s. w.  
Spottbillig.  
Alle Gewehre und Waffen nehme in  
Baldum an. [3563]

**C. Buchholz,**  
Markt Str. 26 im roth. Thurm 1 Et.

**C. Buchholz,**  
Markt Str. 26 im roth. Thurm 1 Et.  
empfiehlt sein großes Lager aller Sor-  
ten Uhren, goldene Herren- u. Damen-  
uhren, Silber-, Remontoir- u. Schiffs-  
uhren zu ganz billigen Preisen. Für  
guten Gang wird garantiert. [3568]

Leinwandstücke stellt zusammen  
1477. Alte Brenneide 16.

**Ferd. Weber & Sohn,**  
28. gr. Märkerstr. 28,  
gegründet 1834,  
empfehlen ihr Lager von  
**Petroleumlampen.**

Dasselbe bietet die größte Auswahl aller Arten von Kronenleuchtern, Hänge-  
lampen, Salon-, Tisch-, Hand-, Wand- u. Nachtlampen, farbige Ampeln u.

**Ausstellung der Tischlampen I. Etage**

**Brenner der Lampen stets das Beste und Empfehlungswerthe der  
Saison aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands u. Oesterreichs.**  
Engl. Kupfer-, Britanniametall-, Alfenide-, Neusilber- und Messing-Waaren.  
ff. lackirte Waaren, Kaffeebretter, Fruchtkörbe, Zuckerkästen u.

in größter Auswahl.

**ff. Eisenguss-Waaren: Schreibzeuge, Rauchutensilien u. s. w., gut sortirt,  
Vogelkäfige (Papageikäfige) in vorzüglicher Auswahl.**

Selbstgefertigte Kohlenkasten, Kohlenkanonen und Ofenversetzer, Geräth-  
halter nebst Geräthen, Wärmflaschen in Zinn, Kupfer und Messing.

**Haus- und Küchengeräthe eigener Fabrikation.**

**Emaillirtes Kochgeschirr**

empfehlen unter strengster Reclität zu billigen aber festen Preisen

**Ferdinand Weber & Sohn,**  
große Märkerstraße 28.

**Franz Rickelt.**

Prak- Weih-  
tisches nachts-  
billiges schen-  
Regenschirme.

zu kaufen — auch den einfachsten  
Sachen werden nur feinstes erprobte  
Stoffe und Stride verwendet. [3561]

**Grösste Auswahl.**

Auswahlendungen u. Um-  
tausch bereitwilligst. [3561]

**Kleinschmieden.**

**A. Glück's**

Spezialgeschäft  
für feine Bänderel  
im Hause des Herrn A. Arant Nachf.  
billigste Preise

**11 gr. Steinstraße 11**

**Wagenverkauf.**

Ein Prädigtes Cabriolet (Paris geb.)  
und ein Damen-Phaeton mit Dener-  
rig zum Selbstfahren, 1 u. 2 spännig,  
zu verkaufen, beide noch sehr gut er-  
halten. Offert. bei. sub G. d. 41902  
Rudolf Mosse, Bräckerstr. 6. [3412]

2 bis 3 eiserne Kästen zu 3-500 Stk.  
Inhalt werden zu kaufen gesucht. Off.  
sub X. B. 218 an Hasenstein &  
Vogler (Otto Eißel) Erfurt zu senden

**Halle (Saale). C. F. Ritter. Leipzigerstr. 91.**

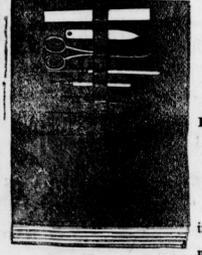
**Halle's grösster Industrie-Bazar,  
Magazin für Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren.**



**Portemonnaies**  
in 100 verschiedenen Mustern.

**Porte-Tresors**  
in jeder Preislage.

**Cigarren-Etuis**  
bis zu den hochfeinsten.



**Schreibmappen**  
mit und ohne Necessaires,  
in geschmackvollen Mustern.

**Papeterien,**  
Briefbogen, Convents, Oblaten,  
Federhalter, Bleistift, Radirmesser  
und Stilogelack in eleganten Geis  
von 50  $\mathcal{A}$  bis 3  $\mathcal{A}$ .

**Specialität:**  
**Photographie-Album**  
in Calicot, Leder- und Seidenplüsch  
gearbeitet,  
mit reicher Verzierung und Gravirung.



**Octavformat Stüd  $\mathcal{A}$  0.50, 0.75, 1, 1.25, 1.50, 2, 2.25 bis 3.**  
Quartformat für ca. 100 Bilder Bild- und Cabinetformat, Stüd  
 $\mathcal{A}$  2.50, 3, 3.50, 4, 4.50 u. 5.  
Quartformat für ca. 200 Bilder, Bild- u. Cabinetformat, Stüd  
 $\mathcal{A}$  3, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50 bis zu den hochfeinsten Genres zu  
 $\mathcal{A}$  80 u. 60 per Stüd.



**Taglicher Eingang von Neuheiten.**

**Grossartige  
Ausstellung**

von  
**Spielwaaren**  
part. und 1. Etage.

**Puppen  
und  
Spielwaaren**  
jeden Genres.



Lager von  
**Velocipedes**  
für Kinder und  
**Bicycles**  
für Erwachsene.  
Preisliste gratis und franco.

**Richter's  
Patent-Steinbankasten**  
sowie  
**Ergänzungskasten**  
in allen Nummern  
vorrätig.  
Original-Fabrikpreise.

Preisliste gratis und franco.

**Schmucksachen**  
für Damen und Herren.

Größtes Lager am Platze. — Norm billige Preise.  
Durch direkten Einkauf in England bin ich in der Lage,  
**Schmucksachen aus echtem Jett**  
zu nachfolgend niedrigen Preisen verkaufen zu können:



Echte Jett-Colliers, 1-reichig 3.50  $\mathcal{A}$ .  
Echte Jett-Colliers, 2-reichig 4.50  $\mathcal{A}$ .  
Echte Jett-Colliers, 3-reichig 5.50  $\mathcal{A}$ .  
Echte Jett-Broschen von 75  $\mathcal{A}$  an.  
Echte Jett-Ohringe, Paar von 50  $\mathcal{A}$  an.  
Echte Jett-Armbänder, Stüd von 2  $\mathcal{A}$  an.  
Echte Corallen-Colliers, 2-reichig 50  $\mathcal{A}$ .  
Echte Corallen-Colliers, 3-reichig 65  $\mathcal{A}$ .

**Billige Etuis**  
zu Schmutz-gegenständen vorräthig.

**Simili-Diamanten.**  
Vollkommen täuschend ähnliche Nachahmung von Cap- und Besell-  
Diamanten.

Ohrgehänge, Paar von 1.50  $\mathcal{A}$  bis 9  $\mathcal{A}$ .  
Ringe, Stüd von 1  $\mathcal{A}$  bis 15  $\mathcal{A}$ .  
Chemisetteknöpfe, Stüd von 50  $\mathcal{A}$  bis 1.75  $\mathcal{A}$ .  
Haarnadeln, Stüd von 75  $\mathcal{A}$  an.  
Broschen, Stüd von 2.50  $\mathcal{A}$  an.  
Gravirungsnadeln, Stüd von 30  $\mathcal{A}$  an.

Die neuesten  
**Boypkämme, Bepfnadeln und Haargabeln**  
in großer Auswahl.

**Echte Schildkrot-Zopfkrämme**  
von 3 Mark an.



**Talmi-Gold-Colliers**  
in reicher Auswahl.  
Talmi- und Double-Broschen.  
Talmi- und Double-Ohringe.

Preisliste gratis und franco. [3563]





*Geschäftshaus für Damen-Modern*

Markt 15. *Albin Simon's Nachfolger* Markt 15.  
*Halle a. S.*

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich von heute ab **sämmtliche Bestbestände** in

**== Damen-Confection ==**

als **Winter-Jackets, Paletots, Dolmans** und **Radmäntel** in **Loop** (Schleifenstoff) **Ottoman, Peluche** und **Double**

zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

3528]

# B. Christ,

**== Halle a. S., grosse Steinstrasse 13. ==**

Als passende **== Weihnachts-Geschenke ==** empfehle in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen:**

**Elegante Theater-Capotten**  
Kopfhäles und Ball-Umhänge in Chenille, Seide und Wolle.

**Neuheiten in Rüschen**  
Colliers und Jabots, Rüschen in Cartons von 50 Pf. an.

**Seidene Châles,**  
Spitzen-Fichus und Barben, Coiffuren und Morgenhauben.

**== Schürzen ==**  
in Seide, Cachemir, Lüste und Leinen, gestickt und glatt.

**== Unterröcke ==**  
in Cachemir, Velour, Filz und Flanell.

**== Corsets. ==**  
Leinene Taschentücher, weiss und farbig, auch in eleganten Cartons.

**Oberhemden,**  
Kragen, Manchetten und Cravatten. Cachenez und seidene Taschentücher.

**Gardinen,**  
Engl. Tüll, Mull und Tüll und Zwirn.

**Tisch- und Bettdecken,**  
Filet-Guipure-Decken und engl. Tüll-Decken.

**== Gestickte Tulle ==**  
in crème, weiss und eerd, dazu passende

**Spitzen und Volants**  
empfehle als ganz besonders preiswerth.

**Blumen-Garnituren** von 1 Mk. bis 15 Mk.

**== Coul. Atlase und Satins ==**  
in allen Farben.

**Ball- und Promenaden-Fächer,**  
**überraschende Neuheiten,** zu noch nie dagewesenen **billigen Preisen.**

Auswahlendungen nach ausserhalb werden prompt besorgt.

Den Vorrath **garnirter Damen- und Kinderhüte** verkaufe ich wegen vorgerückter Saison bedeutend unter Selbstkostenpreis.

**F. May, Stadtuhrmacher,**  
14. Königstrasse 14,  
hält sein reichhaltiges

**== Uhrenlager ==**

besonders empfohlen.  
**Garantie zwei Jahre. Billige Preise.**  
Reparaturen werden gut und billigst angeführt. (3553)

**G. Schöbe, Freudenplan 4**  
empfiehlt die grösste Auswahl von **Ueberseeischen und einheimischen Vögeln, Papageien, Hühnern, Tauben, Manaricavögeln** und dergl. zu billigen Preisen.

Redacteur: B. Liebfisch in Halle

**Chinesische Theeniederlage**  
von der Theehandlung  
**J. L. Rex in Berlin**  
In Originalpacketen und ausgewogen Vanille feinste Qualität offerirt billigst  
**C. Kaiser, Schmeerstrasse 24.**

Mein grosses Lager in den feinsten  
**Parfümerien und echt Eau de Cologne**  
sowie meine grosse Auswahl in  
Toilettenkästchen, gefüllt mit Seifen, Odeurs etc.  
halte ich als Festgeschenke bestens empfohlen.

**C. Kaiser, Schmeerstrasse 24.**

Berlin der Aktien-Gesellschaft „Vollständige Zeitung“  
Expedition der Volkshaus Zeitung: große Märkerstrasse 11.

**PATENT-**  
Besorgung u. Verwahrung. **J. Brandt, Civil-Ingenieur, Berlin SW., Anhaltstrasse 6.** (377)

**Herr Schwery's**  
Vorlesungen aus „Freih. Reuter“  
Sonntag 18. December  
Letzter Vortrag-Abend  
Hotel Selter gg. Steinstr. oberer Saal.  
Billets à 75 Pf. oder u. mehr à 60 Pf.  
Stuhlbretts 50 Pf. Schülerbillets 30 Pf.  
bei **Gust. Gaike, Buchh. Leipzigerstrasse 6.**  
Gewisses Programm.

Halle. Gebrüder-Schweizer'sche Buchdruckerei.







